

Interview mit Dr. Wolfgang Ullrich, Motorsportchef von Audi

# „In der letzten Saison gab es schon ein paar Dinge, die einem nahe gegangen sind ...“

Dr. Wolfgang Ullrich ist für Audi im Bereich Motorsport die tragende Kraft im Konzern. Er ist meist der erste Anlaufpunkt für die Presse. Aber auch seine Fahrer – sei es in der LMS, ALMS oder auch in der DTM – respektieren seinen Führungsstil und hier besonders seine Menschlichkeit! Und egal, ob Verloren oder auch Gewonnen wurde: Dr. Ullrich findet immer wieder die richtigen, treffenden und vor allem ehrlichen Worte.

Im Rahmen der DTM Präsentation in Düsseldorf hatte das Magazin LiFe trotz des an diesem Tag eng gestrickten Zeitplans die Möglichkeit, ein Interview mit Dr. Wolfgang Ullrich zu führen.

**LiFe:** Es wird oft behauptet, dass die DTM Rennen ausschließlich an den Boxen und nur ganz selten durch „Kämpfe“ auf der Strecke gewonnen werden. Was sagen Sie zu solchen Aussagen?

Dr. Ullrich: Die Boxenstopps sind in der DTM sicherlich ein wichtiger Faktor, aber nur ein Teilfaktor des Gesamtrennens. Und trotzdem gibt es tolle Zweikämpfe auf der Strecke! Es geht hauptsächlich darum, dass man ein Auto hat mit dem man schnell fahren kann und mit dem man vor allem über eine lange Distanz sehr lange schnell fahren kann. Ebenso geht aber auch darum, dass man sich im Zweikampf behaupten kann. Selbstverständlich ist der Boxenstopp eine Komponente, die in der DTM ihren Stellenwert hat, aber dies unterstreicht eigentlich den Teamgedanken in der DTM, weil ganz einfach jeder Mechaniker seinen Anteil am Erfolg haben kann. Und gerade diese Mechaniker müssen genauso hart über das Jahr trainieren und sich ebenso hart vorbereiten auf die neue Saison, wie unsere Fahrer. Somit können sie auch für den Erfolg, aber auch zu einer Niederlage im Team beitragen. Die Mechaniker haben durch diese Boxenstopps einen riesigen Beitrag am Erfolg der Fahrer und unterstützen sie somit bei ihrer Arbeit auf der Strecke.

**LiFe:** Mattias Ekström ist der amtierende Champion, wie wir ja alle wissen und er musste um die Meisterschaft im vergangenen Jahr echt zittern und trotzdem wirkten Sie nach der Zieldurchfahrt in Hockenheim 2007 schon recht cool ... Unsere Leser würde interessieren – mal Hand aufs Herz und ein Blick zurück – was ging Ihnen in diesem Moment durch den Kopf?

Dr. Ullrich: Auch wenn ich nach außen sehr ruhig gewirkt habe, war die letzte Saison sicherlich eine Saison, die uns allen sehr oft sehr nahe gegangen ist. Es war eine Saison mit vielen Höhen und Tiefen und ich fühle mich halt nicht nur für mein ganzes Team verantwortlich, sondern auch dafür, dass die DTM in einem entsprechenden Rahmen auch bei unseren Fans und beim Publikum gut ankommt. Da gab es sicherlich im letzten Jahr ein paar Dinge, über die man viel diskutieren und verschiedener Meinung sein konnte und sicherlich gab es auch Ideen zur Verbesserung für die jetzt startende Saison. Dass ich „nach außen cool“ gewirkt habe, ist etwas, was ich nicht so bewusst gemacht habe. Das ist

für mich eigentlich nur ein Zeichen meiner vollen Konzentration. Ich versuche ganz einfach immer, so lange sich noch irgendetwas entscheiden kann, die volle Konzentration zu bewahren. Der größte Fehler wäre, wenn man sich zwei Minuten vor Ende z. B. einer Qualifikation über ein gutes Ergebnis freuen würde, was dann eben nicht so ausgeht.

**LiFe:** Die offiziellen Testfahrten in der DTM sind nun abgeschlossen. Das Saisonziel dürfte klar gesteckt sein: Titelverteidigung für Mattias Ekström. Wie sehen Sie im Vergleich zu der Konkurrenz hier Ihre Chancen?

Dr. Ullrich: Über die gesamten Testfahrten im Winter lernt man eigentlich nur, wie sich der aktuelle DTM Audi A4 zum vorjährigen Modell verhält. Ich glaube, hier sind wir auf einem sehr guten Weg. Mittlerweile gibt es auch Erfahrungswerte wie ein Auto sich weiterentwickelt, wenn stetig daran gearbeitet wird. Und so kann man auch einige Schlüsse daraus ziehen, wie man zur Konkurrenz steht. Aber wo wir dann wirklich stehen, werden wir erst nach den ersten drei Rennen sagen können.

**LiFe:** Kathrin Legge ist die neue „Frau“ im Team! Was halten Sie ganz persönlich von „Frauen im Motorsport“ ... Gerne wird dies ja oftmals etwas belächelt.

Dr. Ullrich: Ich weiß, dass dies sehr oft belächelt wird, aber ich denke, gerade AUDI hat mit Frauen im Motorsport eine sehr gute Tradition. Die Frauen, die bisher für die Marke AUDI gestartet sind, haben bewiesen, dass Frauen im Motorsport auf dem höchsten Niveau tätig sein können. Hier möchte ich auf eine Michèle Mouton (Anm. d. Redaktion: die erfolgreichste Frau im Rallyesport mit Audi, verlor die Fahrerweltmeisterschaft 1992 nur knapp gegen Walter Röhrl), aber auch auf eine Tamara Vidali hinweisen, die damals im Rahmen der Super-Tourenwagenmeisterschaft mehrmals Podestplätze errungen hat.... Und auch mit Vanina Ickx hatten wir eine Fahrerin im Team gehabt, die ohne den gesamten Basishintergrund vom Kart- und Formel-Sport doch bewiesen hat, dass Frauen im Motorsport in der Lage sind, Leistung zu zeigen.

**LiFe:** Nun zur Zukunft der DTM. Auch in diesem Jahr sind leider erneut nur zwei Marken am Start. Was muss Ihrer Meinung nach gemacht und organisiert werden, um eine dritte Marke in die DTM zu bekommen? Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass es so schwer ist, einen weiteren Hersteller zu gewinnen für diese doch hochkarätig besetzte Serie, die die DTM ist?

Dr. Ullrich: Ich denke, da gibt es sehr viele Gründe, warum dies so ist. Hauptsächlich liegt es wahrscheinlich auch daran, dass der Anspruch sehr hoch ist, sich direkt mit den Marken AUDI und Mercedes entsprechend messen zu können. Viele Marken konzentrieren sich in ihrem Programm derzeit auch auf andere Serien, die sie voll beanspruchen. Eine so hochkarätige Serie, wie die DTM, kann man sicherlich nicht so „einmal nebenbei“ machen. Aber wenn die DTM für sich selbst insoweit Werbung macht, dass hier tolle Rennen gezeigt werden, dann findet sich sicherlich auch ein dritter Hersteller. Aber ich denke, auch mit zwei Herstellern können wir packenden Motorsport bieten. Und gerade dies sollte die beste Werbung für weitere interessierte Hersteller bieten.

**LiFe:** Unsere Leser interessiert natürlich auch Ihre Person: Wie sind Sie eigentlich zu Audi gekommen und was motiviert und fasziniert Sie bis heute an Ihrer Arbeit bzw. überhaupt am Motorsport?


Dr. Ullrich: Motorsport ist ganz sicherlich ein Arbeitsfeld, mit dem man sich zu 100 Prozent identifizieren muss. Das kann man nicht – wie z. B. bei einem Manager – „abarbeiten“ und dies nimmt einen auch als „Mensch“ voll in Anspruch, denn nur so kann man den Erwartungen, die einem gestellt werden, gerecht werden! Bevor ich zu Audi gekommen bin, habe ich bei einigen anderen Automobilherstellern gearbeitet. Schon in meiner Universitätszeit hatte ich stets einen

engen Kontakt zum Motorsport. Als ich dann die Chance bekam, den Motorsport bei AUDI zu übernehmen, war dies für mich etwas sehr Interessantes und hat mich sehr gereizt. Für mich war dies ein großer Schritt. Ich denke, es ist auch nicht so ganz etwas im „Normalbereich“, dass ich jetzt immerhin schon seit 1993 in diesem Amt bin. Ich denke auch, dass ich in dieser Zeit für die Marke AUDI sehr viel geschaffen habe, wobei das nicht alleine mein Verdienst war! Es ist auch der Verdienst eines tollen Teams, welches in den letzten Jahren immer hinter mir gestanden hat und bis heute hinter mir steht. Und eben diesen Erfolg des gesamten Teams habe ich in den letzten Jahren nach außen präsentiert.

**LiFe:** Und was macht Dr. Ullrich wenn er mal ganz privat ist und mal nicht am Rennplatz sein muss... Haben Sie ein Hobby?

Dr. Ullrich: Mein Hobby ist meine Familie, für die ich leider viel zu wenig Zeit habe. Und wenn ich Zeit habe, dann ist das absolut Größte für mich, die Zeit mit meiner Familie zu verbringen.

**LiFe:** Wir danken für das Gespräch und wünschen viel Erfolg für die Saison 2008.

Das Gespräch führte unsere für den Motorsport zuständige Redakteurin Natascha Theisen 



Die Fahrerriege der Mannschaft ABT Sportsline, die auch die Teamwertung in 2007 gewonnen hat



Der amtierende DTM Champion der Saison 2007 Mattias Ekström



AUDI-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich im Rahmen der offiziellen DTM-Präsentation 2008 in Düsseldorf

Fotos: Natascha Theisen, Redaktionsbüro Theisen

Mehr zum Saisonauftakt von AUDI Sport in der DTM können Sie in dieser Ausgabe des Magazins LiFe auf Seite 8 und 9 nachlesen!